

NACHSPIEL



Locarno schlägt London

Ewa Hess

Den Londonern geht es mit den Olympischen Spielen etwa so wie den Locarnesi mit dem Filmfestival. Man ist einerseits stolz darauf, dass ein wichtiges Weltereignis bei einem zu Hause stattfindet. Andererseits wünscht man die Horden der Fremdlinge, die in die Stadt einfallen und einen in lieb gewordenen Alltagsgewohnheiten stören, schlichtweg zum Teufel.

Doch während in Locarno in etwas mehr als zwei Wochen Alain Delon und Charlotte Rampling wieder Eis schleckend und unbeschwert flanierend gesichtet werden können, strotzt London zehn Tage vor dem Start der grössten Show der Welt vor Soldaten und Waffen. Nicht weniger als 13 500 Angehörige der britischen Armee sind zur Sicherung des Spielablaufs in die Hauptstadt abkommandiert worden – das sind mehr als zurzeit in Afghanistan stationiert sind. Dazu kommen Zehntausende von Polizisten, Drohnen, elektrische Zäune, Infraschallwaffen, die

«Andererseits wünscht man die Horden der Fremdlinge, die in die Stadt einfallen, schlicht zum Teufel»

einem Frevler über kilometerweite Entfernungen schmerzhaft Töne in den Schädel hinein senden können, sowie 55 Kampfhundeteams.

Solche Dinge kommen in Locarno ausschliesslich auf der Leinwand vor. Und während die Beschallungsanlage

der Piazza Grande manchmal auch recht schmerzhaft Töne erzeugen kann – eine Waffe ist sie keinesfalls. Im Gegenteil. Die Sicherheitsvorkehrungen in Locarno sind lausig, wie mir der einstige Sicherheitsberater von Kofi Annan (und inzwischen Ehegatte meiner besten Freundin) vor einem Jahr entsetzt versicherte. Der litt während der Piazza-Vorstellung, an der mehrere in- und ausländische Regierungsmitglieder anwesend waren, Höllenqualen: Nirgends ein Soldat in Sicht und Eingangskontrollen, durch die jedes Kind mühelos Dutzende von Freunden schmuggelt.

Hat London mehr Grund, sich Sorgen um seine Sicherheit zu machen, als Locarno? Kann sein. Doch mit Sicherheit ist Locarno wegen seiner entspannten Art das netteste Festival der Welt. Und darum gibt es für die geplagten Londoner vielleicht einen Ausweg aus ihrer vorolympischen Misere: Am kommenden Freitag eröffnet am Ufer der Themse das olympische Schweizer Gästehaus seine Tore, mit jungen Schweizer Popgruppen wie Hillbilly Moon Explosion, feinen Häppchen von Mosimann und rotem Teppich. Eine total entmilitarisierte Zone.

Eröffnungszeremonie der Olympischen Spiele unter der Regie von Danny Boyle am 27.7., House of Switzerland, Glaziers Hall, Eröffnung am 20.7.

Aus dünnem Stoff

Kritik der Woche: «Sunset Park» von Paul Auster

Paul Auster hat eine geheimnisvolle und eine gefällige Seite. Kommen beide zusammen, entstehen Krimis auf der Metaebene wie die seiner New-York-Trilogie, mit der der US-Autor Ende der 1980er-Jahre weltberühmt wurde. «Sunset Park» stammt von einem leider lediglich gefälligen Paul Auster.

Protagonist ist der junge Miles Heller, der sich seit seiner unglücklichen Rolle beim Tod seines Stiefbruders alles Schöne versagt und auch dem Studium und seiner Familie den Rücken gekehrt hat. Der Roman spielt 2008 vor dem Hintergrund der Finanzkrise. Schauplatz bildet hauptsächlich das Hafenviertel Sunset Park in Brooklyn, wo Miles mit drei Gefährten illegal ein verlassenes Haus be-

wohnt. Geschildert werden Miles' zögerliche Rückkehr in die Arme seiner Eltern und seine Liebe zu einem minderjährigen Nymphchen sowie die Lieben und Leiden seiner Bekannten.

Brav und in sauberster Prosa dröselst Auster zwischenmenschliche Beziehungen auf. Beim 65-Jährigen vermutet man inzwischen auch da Tiefsinn, wo keiner ist. Und hier ist tatsächlich keiner: Wie ein Pyrotechniker in der Zwangsjacke bemüht er sich, aus dünnem Stoff Funken zu schlagen. Vergeblich. Er leidet unter dem Fluch des Erfolgreichen: Solides Mittelmass ist zu wenig von einem wie ihm. SACHA VERNA

☆☆☆☆ PAUL AUSTER, «Sunset Park», Rowohlt, 318 S., 29.90 Fr.

☆☆☆☆ VOLL DANEBEN ☆☆☆☆ NA JA ☆☆☆☆ PASSABEL ☆☆☆ GUT ☆☆☆ MEISTERHAFT

Buch

ROMAN: Ror Wolf, «Die Vorzüge der Dunkelheit», Schöffling, 266 S., 35.40 Fr.
«Horrorroman» nennt der Deutsche Autor Ror Wolf, 80, sein neuestes Werk. Damit bezeichnet er erstmals, was seine poetische Prosa schon immer ausmachte: Hinter den netten Beschreibungen steckt das nackte Grauen. Mit den titelgebenden Vorzügen der Dunkelheit ist es denn auch nicht weit her, denn dann fliegen Fledermäuse durchs Schlafzimmer. Wie auf den wunderlichen Collagen von Wolf, die auch dieses Buch zu einer Augenweide machen, tref-

fen unzusammenhängende Dinge aufeinander. Doch die betörende Sprache kittet jede logische Lücke. (NET) ☆☆☆

ROMAN: Véronique Olmi, «In diesem Sommer», Kunstmann, 272 S., 28.90 Fr.
Entspannt schwebend, mit flimmernden Gefühlen wie nach dem Genuss von Champagner – so treffen sich drei befreundete Paare mit den beinahe erwachsenen Kindern zum französischen Nationalfeiertag des 14. Juli am Meer in der Normandie. Wie jeden Sommer. Sensibel und fein beobachtet die Autorin Véronique Olmi (Foto) ihre Stim-



mungen. Perlend fließen die Stunden bei Geplauder, Essen und Spiel dahin. Und doch: Bei aller Lockerheit ist nicht mehr alles, wie es immer war, die vertraute Geborgenheit von kaum fassbarer Schönheit hat Risse. Eine charmante Sommerlektüre. (GAL) ☆☆☆

THRILLER: Giancarlo de Cataldo, Mimmo Rafele: «Zeit der Wut», Folio, 244 S., 32.90 Fr.
In Rom fingiert die Rechte Terroranschläge, um sich als Staatschützerin in Szene setzen zu können. Kopf der mörderischen Truppe ist ein kroatischer Ex-Militär. Nach einem Attentat auf den Kripochef kommt es zum finalen Gegenangriff. Schnörkellos entwirft das Autorentduo Giancarlo de Cataldo, von Beruf Richter, und Mimmo Rafele, Drehbuchautor, ein düsteres Szenario jenseits von Gigolo-Ganoven und Spaghetti-Commisari. (STR) ☆☆☆

FOTO: REUTERS

SINGLE

- (1) **TACATÀ**
Tacabro
- (2) **BALADA**
Gustavo Lima
- (3) **WHISTLE**
Flo Rida
- (5) **CALL ME MAYBE**
Carly Rae Jepsen
- (4) **TAGE WIE DIESE**
Die Toten Hosen
- (6) **PAYPHONE**
Maroon 5 feat. Wiz Khalifa
- (8) **NOT ALL ABOUT THE MONEY**
Timati & La La Land feat. Timbaland
- (7) **ENDLESS SUMMER**
Oceania
- (9) **BACK IN TIME**
Pitbull
- (10) **EUPHORIA**
Loreen

ALBUM

- (2) **LIVING THINGS**
Linkin Park
- (1) **JOHNNY – THE RIMINI FLASH ...**
Patent Ochsner
- (4) **LIFE IN A BEAUTIFUL LIGHT**
Amy Macdonald
- (3) **ÄNGU U DÄMONE I**
Göla
- (5) **BALLAST DER REPUBLIK**
Die Toten Hosen
- (6) **FIREBIRTH**
Gotthard
- (-) **WILD ONES**
Flo Rida
- (7) **OVEREXPOSED**
Maroon 5
- (11) **21**
Adele
- (-) **FORTUNE**
Chris Brown

FILM

- (1) **ICE AGE 4**
71 405 Besucher, Total 97 415 (3 W)
- (2) **THE AMAZING SPIDER MAN**
17 071 Besucher, Total 36 742 (2 W)
- (3) **SNOW WHITE AND THE HUNTSMAN**
3751 Besucher, Total 63 251 (6 W)
- (6) **A FEW BEST MEN**
3577 Besucher, Total 15 005 (5 W)
- (4) **STREETDANCE 2 3-D**
3489 Besucher, Total 30 920 (5 W)
- (5) **BARBARA**
2982 Besucher, Total 16 347 (4 W)
- (7) **SAFE**
2881 Besucher, Total 12 656 (5 W)
- (-) **COSMOPOLIS**
2669 Besucher, Total 2745 (1 W)
- (9) **MEN IN BLACK 3**
2085 Besucher, Total 98 062 (7 W)
- (-) **ET SI ON VIVAIT TOUS ENSEMBLE?**
1942 Besucher, Total 16 314 (5 W)

DVD

- (-) **JOHN CARTER**
Vom US-Bürgerkrieg auf den Mars
- (1) **DRIVE**
Ryan Gisleng auf schneller Fahrt
- (2) **SAFE HOUSE**
Agententhriller in Südafrika
- (4) **DIE REISE ZUR INSEL**
Abenteuerstory frei nach Jules Verne
- (3) **FÜR IMMER LIEBE**
Wie man die Ehefrau neu erobert
- (5) **MAN ON A LEDGE**
Ein Ex-Cop auf dem Fenstersims
- (-) **DIE EISERNE LADY**
Meryl Streep als Margaret Thatcher
- (-) **BEST EXOTIC MARIGOLD HOTEL**
Britische Pensionäre in Indien
- (6) **VERBLENDUNG**
David Finchers Version des Bestsellers
- (-) **RAMPART**
Ein Cop ausser Kontrolle

BELLETRISTIK

- (1) **JONAS JONASSON**
«Der Hundertjährige, der aus...»
- (2) **DONNA LEON**
«Reiches Erbe»
- (6) **JUSSI ADLER-OLSEN**
«Das Alphabetaus»
- (5) **NICHOLAS SPARK**
«Mein Weg zu dir»
- (8) **VIVECA STEN**
«Die Toten von Sandhamn»
- (4) **RACHEL JOYCE**
«Die unwahrscheinliche Pilgerreise...»
- (3) **SUSANNA SCHWAGER**
«Das halbe Leben»
- (7) **KAREN ROSE**
«Todesherz»
- (9) **MARTIN WALKER**
«Delikatessen»
- (10) **FRANZ HOHLER**
«Spaziergänge»

SACHBUCH

- (-) **A. HÄFLIGER, G. WÜTHRICH**
«Dölf Ogi – So walh'r es!»
- (1) **ROLF DOBELLI**
«Die Kunst des klaren Denkens»
- (2) **PHILIPPE POZZO DI BORGIO**
«Ziemlich beste Freunde»
- (-) **JACKY GEHRING**
«Body Reset – Das Erfolgsprogramm»
- (-) **ROHNDA BYRNE**
«The Magic»
- (-) **JANINE SPIRIG**
«Asche und Blüten»
- (-) **LUKAS FISCHER**
«1001 Ausflugsziele»
- (3) **KURT LAUBER**
«Der Wächter des Matterhorns»
- (4) **JAMIE PURVIANCE**
«Weber's Grillbibel»
- (5) **DANIEL KAHNEMAN**
«Schnelles Denken, langsames Denken»